

XIII.

Nachricht von des Verfassers Abreise von Surinam nach Europa  
über Nordamerika.

Theuerster Freund!

Paramaribo, den 11ten Julius 1812.

Schon früher benachrichtigte ich Sie, daß ich gesonnen wäre dieses Land mit dem Anfange des Frühlings zu verlassen, auf meiner Rückreise nach Europa zuerst nach Trinidad und dann noch einmal nach Barbadoes und Martinike zu gehen; allein bei den fortwährenden Zwistigkeiten der Amerikaner mit mehreren der vornehmsten kriegführenden Mächte, blieb es zweifelhaft, ob ich auf diesem Wege mit Sicherheit meine Reise nach Europa würde fortsetzen können.

Ich habe mich daher entschlossen, da ohnedieß meine Abreise durch verschiedene Umstände verzögert wurde, unmittelbar nach London zu gehen. Hiezu bot sich mir eine sehr gute Gelegenheit auf einem vortrefflich gebauten Ostindienfahrer, dem Pursuit, dar, welcher vom Kapitän Chivers, einem sehr geschickten Seemanne, geführt wird. Ein anderes bewaffnetes Fahrzeug, der Planter, begleitet uns.

Am dritten dieses Monates verließ ich Surinam, mit den dankbarsten Rückerrinerungen von meiner Seite dafür, daß meine Gesundheit sich durch diesen Aufenthalt zum zweiten Male ungemein verbessert hatte.

Wir waren auf unserer Reise bis in die Breite der westlichen Inseln gekommen, als ein ähnlicher Unfall, wie der welcher mich auf meiner ersten Reise nach Surinam betraf, mir auf meiner Rückkehr von dort begegnete.

Am dritten August entdeckten wir unter dem 37sten Grad nördlich Br. und 78 Gr. Länge einen großen Schooner. Anfänglich schien er mit uns gleichen Cours zu halten.

Bald